**Ist es möglich zu erklären, was die Heimat wirklich bedeutet?**

Wenn wir den Begriff *Heimat* in dem Zusammenhang mit der Geschichte verstehen möchten, erfahren wir, dass das keine leichte Aufgabe wird. Für Jahrhunderte gab es nichts ähnliches wie das neuzeitliche Konzept der Staatsangehörigkeit, denn unseren Vorfahren erkannten nur die Loyalität zu der Herrschaft, die ein bestimmtes Gebiet gerade beherrschte, wobei die Situation konnte sich mit jedem Krieg sehr schnell verändern. Im Gegenteil das moderne Konzept der Staatlichkeit und Bürgerschaft, beziehungsweise des Patriotismus, ist ganz neues, es stammt nämlich erst aus 19 Jahrhundert.

Wenn wir über die heutige Gesellschaft in der Beziehung zur Thema *Heimat* sprechen, müssen wir in Erwähnung ziehen, dass wir gegenwärtig in einer *Informationszeit* der Massenmedien, des Internets und der Globalisierung sich befinden, und teilweise auch wegen dieser Tendenzen gibt es zurzeit in der Gesellschaft starke Spannung zwischen verschieden Gruppen der Menschen. Eine dieser Gruppen sind die so genannte *Patrioten* oder *Nationalisten,* die häufig der Begriff *Heimat* mit ihrer eigenen Weltanschauung gern verwechseln oder sie weigern sich sogar nicht ihm für ihren politischen Absichten zu missbrauchen. Ich finde diese bestimmte Gruppe völlig falsch, denn meiner Meinung nach die Handlung ihrer Teilnehmer ist unvereinbar mit dem Konzept des echten Patriotismus, falls *„Der Patriotismus besteht nicht im Hasse gegen andere Völker, sondern in der Liebe zum eigenen.“* als schon die Persönlichkeiten der Literatur und Philosophie der Wende des 19. und 20. Jahrhundert darauf hinwiesen.[[1]](#footnote-1)

Jetzt komme ich zu der wichtigsten Frage, ergo was die Heimat für mich persönlich bedeutet*.* *Was bedeutet für mich die Heimat?* Das ist sehr schwierige Frage und ich bin nicht selbst sicher, ob ich fähig bin, die Antwort mit Wörtern genau zu äußern. Angenommen, dass es für mich, als für ein Jurastudent, am einfachsten wäre, die Heimat mit der Staatsangehörigkeit oder Nationalität zu vergleichen und dieser Vergleich dadurch begründen, dass die Heimat einfach *de iure* ein Rechtsverhältnis zwischen dem Bürger und dem Staat bezeichnet. Einziges Problem ist, dass ich das nach bestem Wissen und Gewissen nicht behaupten kann, denn ich bin ganz unterschiedlicher Meinung. Ich glaube, dass die Heimat *de facto* viel mehr als dieser Grundbeziehung und vielleicht auch sogar etwas ganz anderes bedeutet. Ich fasse die Heimat wie eine große abstrakte Gesamtheit der Beziehungen *sui generis* auf, die viele und viele Gefühle, Ideen, Werten, aber auch Menschen, Orten, und sogar Sachen enthält, die sich selbst für uns etwas mehr darstellen und die unsere Persönlichkeit bilden. Ich glaube, dass diese Gesamtheit immer offen ist, ständig entwickelt und für jeden Mensch aus ein wenig verschiedenen Bestandteilen bestehen wird, ergo für keine zwei Menschen wird die Heimat ein und dasselbe bedeuten. Dieses Konzept ist vielleicht zu viel frei und nichtssagend, aber meiner Meinung nach das ist der Zweck dieses Worts, damit wir unsere Ansicht in verschieden Situationen *ad hoc* ausdrücken können.

Jetzt kommt endlich die erwartete Zeit, ein konkretes Konzept meiner Heimat zu vorstellen: Für mich die Heimat hat einige Ebenen, die ich in diese drei Teilen geteilt habe: Das Heim, das Heimatland und die Welt. 1) Natürlich, wenn wir über die Heimat sprechen, fällt uns zuerst unser Heim ein – das Haus, in dem wir wohnen oder aufgewachsen sind, unsere Familie, die Stadt, in der wir wohnen, die Arbeit oder Schule, sowie unsere Freunde, kurz gesagt die Orte, Sachen und Leute unseres Alltagslebens und am wichtigsten unsere Gefühle dafür – unsere Erinnerungen, die Sicherheit, die Zusammenhörigkeit etc., die zusammen unser Heim bilden. Die Zweite Ebene ist das Heimatland. Ich glaube, dass der Begriff Heimat zurzeit am häufigsten in diesem Zusammenhang benutzt wird, und es ist logisch angesichts der rechtlichen Stellung des Staats und der Bürgerschaft. Neben den Rechtsfragen finde ich viele andere Aspekte, die in Kauf genommen werden sollten, wie die gemeinsame Geschichte, Sprache, (frei ausgewählte) Nationalität und Kunst, die Werte und Gewohnheiten der Gesellschaft, wobei meiner Meinung nach nimmer sollten die Rasse, das Geschlecht, die sexuelle Orientierung, die Religion oder der Lebensstil in der Definition der Heimat eine Rolle spielen, während häufig werden diese Eigenschaften im Namen der Heimat unberechtigt verdammt. In einer spezifischen Stellung befindet sich für mich das Europa, denn ich kann sagen nach bestem Wissen und Gewissen, dass ich das Europa für meine Heimat halte (abgesehen von dem Unionsbürgerschaft), wenn die europäischen Länder, namentlich die Europäische Union, mit ein paar Ausnahmen fast gleiche Werte bekennen und die ähnlichen Rechte schützen, sowie der historischen und Sozialkontext ganz verbunden ist. 3) Im weiteren Sinne des Wortes *Heimat* können wir auch über die ganze Welt als Heimat sprechen, denn wir sind alle die Menschen, die den einigen Planet Erde bewohnen und wir sind alle verantwortlich für ihres Schicksal, ob es uns gefällt oder nicht.

Daniel Dvoriak

In Prag am 24. April 2023

1. Das ähnliche Zitat wird bei verschiedenen Autoren gefunden (z.B. T. G. Masaryk, Peter Rosegger) [↑](#footnote-ref-1)